



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: **F. Kurts.**

(Den 18. April.)

Druck von **J. Trudel.**

B e k a n n t m a c h u n g.

An die Stelle des im vorigen Monate zum Stadtverordneten gewählten Bezirksvorstehers Herrn Gutmacher Neugebauer, ist der Gastwirth Herr Schmidt zum Bezirksvorsteher im Patschkauer-Bezirk ernannt worden; was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Münsterberg, den 15. April 1845.

D e r M a g i s t r a t.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nächsten Sonnabend den 19. d. M. Vormittags um 11 Uhr, wird das Saamen-Zinsgetreide der Müller, bestehend in:

5 Scheffel 10 Mezen Weizen

und 26 — 14 $\frac{1}{2}$ — Korn Pr. Maas

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dem gewöhnlichen Lokale des Rathhauses verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Münsterberg, den 16. April 1845.

D e r M a g i s t r a t.

(Eingefandt.)

Mehrere Klagen hört man hin und wieder von Baumdiebstählen. Die Diebe zu ermitteln wird der Behörde schwer. — Weit leichter würde es sein, ja sogar den Dieb vom Stehlen abhalten, wenn ein Jeder, der Bäume zum Verkaufe hat, sich eines Stecheisens mit einem

oder zwei Buchstaben seines Namens bediente; seine Bäume mit Durchstechung der Rinde an einer Seite bezeichnete, wie man solches bei einer in der Nähe von Münsterberg bedeutenden Baumschule findet; am gerathensten würde die gute Sache sein, wenn die Behörde solches ernstlich anordnete.

Ein bedeutender Fehler geht auch im Baumhandel vor. — Der Händler kauft an verschiedenen Orten Bäume, worüber er Atteste erhält. Nimmt seinen Gewerbeschein, (wofür er monatlich 5 Sgr. bezahlt) seine Atteste und ein Bund Bäume, und geht damit förmlich Hausiren — indem er nur berechtigt ist, in seiner Wohnung oder auf öffentlichem Markte zu verkaufen.*) Dürfte nicht jeder Behörde oder Privat-Mann das Recht zustehen, solche Händler zu denunciren? —

Welche Schmutzgelei mit Verkauf von Waldpflanzen vorgeht und wie solcher vorzugreifen, will Referent näher beleuchten, falls er über Vorstehendes Gehör gefunden.

*) In dieser Hinsicht könnten verdächtige Personen leichter controllirt werden.

Bekanntmachungen.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 15. d. M. in Schreibendorf vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern Freunden und Feinden ergebenst an.

Münsterberg, den 16. April 1845.

Der Rutscher des Deconomie-Rath Hr. Elsner,
Florian Fichtner,
Wilhelmine Fichtner, g. Peschke.

Künftige Mittwoch den 23. April c. werden folgende Gräbereien verpachtet werden:

- a) auf dem Kirchhofe und an den Rändern der Meißer-Straße, Vormittags 10 Uhr;
- b) an den Wegen und Rändern im Stadtwalde, Nachmittags 4 Uhr. Pachtliebhaber wollen sich hiezu an Ort und Stelle, und zwar im Walde bei der sogenannten Laube einfinden.

Münsterberg, den 12. April 1845.

Die Städtische Forst- und Deconomie-Deputation.

Künftige Mittwoch den 23. April Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause die Hütung auf dem Exerzierplaz an den Meistbietenden verpachtet werden.

Münsterberg, den 12. April 1845.

Die Städtische Deconomie-Deputation.

Verkauf von Obstbäumen jeder Art.

Da ich die Preise von veredelten Obstbäumen aus meiner Baumschule schon vorigen Herbst bekannt gemacht, so bemerke ich nur noch, daß ich auch im Besiz von gewöhnlichen und sehr schönen Pflaumbäumen bin, welche zu verschiedenen Preisen von 3, 4, 5 und 6 Rthlr. pro Schock abzulassen sind. Treffe ich ein Uebereinkommen mit geehrten Abonnenten, so liefere ich innerhalb ein oder zwei Jahren für jeden eingehenden Baum einen Gesunden unentgeltlich. Schlußlich bemerke ich noch, daß die von mir entnommenen Bäume alle mit einem oder zwei Buchstaben meines Namens P. K. gezeichnet sind, welches mehrere Jahre noch zu sehen ist. Warne daher jeden vor dem Ankauf solcher Bäume, wenn der Verkäufer nicht mit einem von mir ausgestellten Atteste versehen, worin besonders die Stückzahl bemerkt und mit meinem Petschaft besiegelt ist. Auch sind Erlenpflanzen zu verkaufen.

Kreikau, den 16. April 1845.

C. Peicker, Baumzüchter.

Ich beabsichtige meinen Acker sofort zu verkaufen, darauf Reflektirende erfahren den Preis und die vortheilhaftesten Bedingungen von mir ohne Einmischung eines Dritten.

Berw. Posthalter Fanta.

Ein Fleck Acker (sogenanntes Schuhmacher-Fleckel) im besten Kulturzustande befindlich, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen bald zu verkaufen.

Schuhmacher Janisch.

D a n k s a g u n g.

Allen Freunden und Bekannten, welche bei der Beerdigung meiner Frau so wie während ihrer langwierigen Krankheit auf mehrfache Weise ihre edle Theilnahme und wohlwollende Gesinnung an den Tag gelegt haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Thamm, Königl. Genßd'arm.

Der Unterzeichnete erklärt: daß er durch seine Entgegnung in N^o 51 des vorjährigen Wochenblattes den Kreis = Secretair Herrn Thilo keinesweges an seiner Ehre hat kränken oder sonst die Ehrenhaftigkeit seiner Gesinnung verletzen wollen, und haben unsere Differenzen ihre gütliche Erledigung gefunden.

Neualtmannsdorf, den 15. April 1845.

Nowack, Pfarrer.

Die alljährliche Prüfung beider Klassen der israelitischen Religionsschule wird den 25. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Schullokale abgehalten werden, wozu die geehrten Eltern der Schüler und Schülerinnen ergebenst einladet

L. Löwy, Rabbiner.

Münsterberg, den 14. April 1845.

Friedrich Wirth,

aus Nürnberg,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Markte einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum seine anerkannt feinsten Sorten Nürnberger und Basler Lebkuchen und bittet um gütige Abnahme.

Stand der Bude ist dem großen Gasthose gegenüber und an der aushängenden Firma zu erkennen.

Hausverkauf.

Ich bin Willens mein auf der katholischen Kirchgasse unter N^o 70, mit $\frac{1}{4}$ Biere bezichtigte Haus alsbald aus freier Hand zu verkaufen. Bero. Schneider Kügler.

Bleichwaaren-Beforgung.

Ich besitze zwei der bestgelegenen, feiner Wassergefahr ausgesetzte Bleichen und wende nur reine Natur- oder Rasenbleiche an. Es werden vom März an alle Gattungen von Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Zwirn, Leinengarn, auch Cattune und Baumwollengarn bis Mitte August angenommen und auf das Schnellste und Billigste besorgt. Leinwand und Tischzeug werden sämmtlich schön gemangelt zurück gegeben.

In Münsterberg nimmt der Kaufmann und Raffetier Herr Joseph Steiner, Ring N^o 48 $\frac{1}{2}$ für meine Bleichen die Waaren an, und wenn dieselben fertig sind, werden sie bei ihm, gegen Bezahlung des Bleichlohns, wieder abgeholt.

Patschkau, den 20. März 1845.

Franz Müller,

Schulrektor und Bleichbesitzer.

~~~~~  
 Von der Leipziger Messe zurück-  
 gefehrt, erlaube ich mir den Em-  
 pfang meiner daselbst eingekauften  
 Waaren einem geehrten Publikum  
 und insbesondere meinen werthen  
 Kunden ergebenst anzuzeigen.

Salomon Sachs.

Buch- und Modewaaren-Handlung.

~~~~~  
 Ein gesitteter Knabe, der die Rothgerberei
 zu erlernen Lust hat, wird unter annehmbaren
 Bedingungen sogleich als Lehrling angenommen
 bei Englisch.

~~~~~  
 Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-  
 sehener Knabe, welcher Lust und Genie hat,  
 die Buchbinderei nebst Galanterie-Arbeiten zu  
 erlernen, findet eine Stelle für ihn offen bei  
 Karl Geier in Frankenstein.

### W a r n u n g.

Ich Unterzeichneter warnige Jeden in der Stadt und Umgegend vor der Tischler Frau Luken, indem sie allenthalben ausfragt, ich habe derselben mehrere Sachen, als Leinwand, Betten, Tischwäsche und andere Sachen zum Verkauf in Commission übergeben, welches nicht der Fall ist und dieselbe einen feinen Betrug dabei spielt, indem sie baumwollene Leinwand als flächfene Hausleinwand verkauft, darum warnige auch in allen andern Sachen, indem man niemals weiß, wo die zu verkaufenden Gegenstände hin gehören.

Carl Buhl.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich alle tuchene Kleidungsstücke von Flecken reinige, so wie auch den ächten englischen Glanz auf dergleichen Kleidungsstücke setze und zwar Alles zu den billigsten Preisen. Meine Wohnung ist auf der Burggasse beim Schuhmachermstr. Brieger.

Franz Sattler, Tuchsheer.

2 Paar diverse Handschuh sind liegen geblieben und können in Empfang genommen werden bei

Jos. Steiner.

Eine Stube für eine einzelne Person ist bald zu beziehen im ehemaligen Guder-Garten.

Der Lehrling vom Hutmacher Neugebauer hat auf der Straße zwischen Bärwalde und Reisezafel einen seidenen Shawl gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionskosten und ein gutes Trinkgeld daselbst zurück erhalten kann.

Künftigen Sonntag zum Jahrmarkt- und Montag zum Bürgerballe ladet ergebenst ein

J. Wilde.

Wer eine Brille in meinem Laden liegen ließ, möge sie gefälligst abholen lassen.

Jos. Steiner.

In meinen neuerbauten Hause N<sup>o</sup> 207 ist eine Wohnung, bestehend in Stube, Alkove und Küche nebst dem erforderlichen Zubehör zu vermieten und bald zu beziehen.

Mitschke, Brauer.

Beim Schlosser Hirschberg ist oben hintenheraus eine Stube nebst Zubehör zu vermieten und bald zu beziehen.

Im Hause N<sup>o</sup> 40 am Ringe ist das Gewölbe anderweitig zu vermieten. Darauf Achtende mögen sich bei mir deshalb melden.

Weickert, Conditior.

### Getreide-Markt-Preise der Städte Münsterberg und Frankenstein.

| Münsterberg,<br>den 12. April 1845. | Niedrigst.<br>Sgr. | Mittler.<br>Sgr. | Höchster.<br>Sgr. | Frankenstein,<br>den 9. April 1845. | Niedrigst.<br>Sgr. | Mittler.<br>Sgr. | Höchster.<br>Sgr. |
|-------------------------------------|--------------------|------------------|-------------------|-------------------------------------|--------------------|------------------|-------------------|
| Weizen . . . . .                    | 42                 | 44               | 45                | Weizen . . . . .                    | 36                 | 41               | 44                |
| Roggen . . . . .                    | 39                 | 40               | 41                | Roggen . . . . .                    | 38                 | 41               | 42                |
| Gerste . . . . .                    | 30                 | 31               | 33                | Gerste . . . . .                    | 31                 | 32               | 33                |
| Hafer . . . . .                     | 24                 | 25               | 26                | Hafer . . . . .                     | 24                 | 25               | 26                |

Insertionen für dieses Blatt werden bis Mittwoch angenommen und für jede gedruckte Zeile sechs Pfennige bezahlt.